

Am kommenden Sonntag, 3. Dezember 2006, ist das Hochschulorchester um 16 Uhr im Mozart-Saal der „Alten Oper“ mit einem Konzert unter dem Motto „Klassik am Sonntagnachmittag - Musik für Jugendliche und ihre Eltern“ zu hören. Dabei erklingt unter anderem Camille Saint-Saens „Introduction et Rondo Capriccioso“ für Violine (Solistin: Saskia Hiersche) und Orchester, Johann Nepomuk Hummels Trompetenkonzert in Es-Dur (Solist: Simon van Hoecke) und Teile aus Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ in der Orchesterfassung von Maurice Ravel. Das Konzert moderiert Paul Bartholomäi.

Im Frühjahr 2007 startet eine Koproduktion der Frankfurter Oper mit der Musikhochschule, bei dem Teile des Hochschulorchesters in der Operninszenierung von Rimsky-Korsakovs Oper „Mozart und Salieri“ eingebunden sind. Im Sommer 2007 tritt das Hochschulorchester mit eigenen Sinfoniekonzerten bei den Bad Hersfelder Festspielen auf.

Am 26. Dezember dieses Jahres bricht das Hochschulorchester zu einer einwöchigen Konzertreise in die südchinesische Stadt Guangzhou (Kanton) auf, die die offizielle Partnerstadt Frankfurts ist. In der Millionenmetropole tritt die über 50-köpfige Reisegruppe aus Frankfurt gemeinsam mit dem Orchester des Central Opera House of China (Peking) in der Dr. Sun Yat sen`s Memorial Hall auf, der mit über 3.000 Sitzplätzen größten Konzerthalle der Stadt. In insgesamt fünf Silvester- bzw. Neujahrskonzerten musiziert das Hochschulorchester als musikalischer Botschafter der westlichen Musikkultur auf. Das bunt gemischte musikalische Programm reicht von Pablo de Sarasates „Zigeunerweisen“ (Solistin: Nina Zedler) über berühmte Opernarien bis hin zu Edward Elgars „Pomp and Circumstance“.

Wojciech Rajski wurde 1948 in Warschau geboren. Er studierte an der Musikakademie seiner Heimatstadt sowie an der Musikhochschule Köln mit einem DAAD-Stipendium und besuchte Meisterkurse von Witold Rowicki in Wien.

Von 1971 bis 1978 war er Kapellmeister am Großen Theater Warschau, parallel dazu von 1974-78 Dirigent der Posener Philharmonie, von 1978-81 deren Chefdirigent. Zur gleichen Zeit war Wojciech Rajski 1. Kapellmeister des Orchesters der Beethovenhalle Bonn.

1982 gründete er die Polnische Kammerphilharmonie - Sopot, mit der er noch heute eng verbunden ist.

Wojciech Rajski war Gastdirigent bei Orchestern in der CSSR, in Ungarn, der Sowjetunion, in Frankreich, Griechenland, Luxemburg, Schweden, Mexiko und in Deutschland. Er gab Konzerte mit Solisten wie M. Rostropowitsch, K. Zimerman, H. Szering, N. Gutman, D. Geringas u. v. a. und dirigierte auf den bedeutenden Podien der Welt: Gewandhaus zu Leipzig, Kennedy Center Washington, Musikverein Wien, Salle Pleyel Paris, Teatro Reale Madrid, Concertgebouw Amsterdam etc.

Mit seiner Polnischen Kammerphilharmonie - Sopot war Wojciech Rajski viele Male Gast des Schleswig-Holstein Musik Festivals, den Europäischen Wochen Passau, dem Braunschweiger Kammermusik-Podium, dem Rheingau Musik Festival sowie den Festivals in Evian und Montpellier.

Im Jahre 1993 wurde Wojciech Rajski zum Chefdirigenten des Radio Sinfonie Orchesters Warschau ernannt.

Seitdem er im Jahr 1998 die Professur für Dirigieren und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main übernahm, ist er beim RSO Warschau und bei der Polnischen Kammerphilharmonie Sopot als Gastdirigent weiter verpflichtet.

Konzert Hochschulorchester

Freitag 1. Dezember 06
19.30 Uhr Großer Saal

Konzert Hochschulorchester

Johannes Brahms (1833-1897)

Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-moll op. 102

Uraufführung am 18.10.1887 in Köln

Allegro
Andante
Vivace non troppo

Solisten:

Sachiko Ota, Violine

Gook-Hee Nam, Violoncello

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21

Komponiert 1801-1802, dem Freiherrn Gottfried van Swieten gewidmet

Adagio molto-Allegro con brio (alla breve)
Andante cantabile con moto
Menuetto: Allegro molto e vivace
Finale: Adagio, Allegro molto e vivace

Orchester der HfMDK

Leitung: Wojciech Rajski

Sachiko Ota, Violine, ist gebürtige Japanerin und studierte von 1994-97 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Bildende Kunst in Tokio bei Takashi Shimizu, Koichiro Harada und Asako Urushihara. 1995 erhielt sie den 3.Preis beim 9.Kawasaki-Musikwettbewerb. Sie sammelte intensive Erfahrungen bei verschiedenen japanischen Orchestern und Kammermusikensembles. 1998 trat sie als Konzertmeisterin des Festival-Orchesters beim 10.Internationalen Festival für Zeitgenössische Musik in Akiyoshidai auf (u.a.mit Luigi Nonos „Prometeo“). 1999 war sie Ensemble-Mitglied bei der Uraufführung der Oper „Vision of Lear“ von Toshio Hosokawa. Sie wirkte bei zahlreichen Uraufführungen japanischer Komponisten mit.

2001-04 studierte sie an der Musikhochschule Hannover bei Ina Kertscher.

Seit 2005 ist sie Konzertexamens-Studentin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Dort studiert sie bei Walter Forchert Violine sowie bei Hubert Buchberger und Angelika Merkle Kammermusik. 2005 erhielt sie beim 4. Internationalen Violinwettbewerb auf Schloss Zell an der Pram den 1.Preis und wurde im gleichen Jahr Stipendiatin der Yehudi Menuhin-Stiftung „Live Music Now“. 2006 konzertierte sie als Solistin mit dem Orchester des Giessener Stadttheaters.

Gook-Hee Nam, Violoncello, wurde 1982 in Yeosu (Süd-Korea) geboren. Sie erhielt im Alter von sechs Jahren Klavier- und ab ihrem neunten Lebensjahr Cellounterricht. Nach ihrem Besuch der Musikoberschule in Seoul studierte sie von 2000 bis 2005 an der Hochschule für Musik Köln, Abteilung Wuppertal, Violoncello in der Künstlerischen Instrumentalausbildung bei Prof. Susanne Müller-Hornbach. Seit letztem Jahr ist sie Studierende in der Konzertexamens-Klasse von Prof. Michael Sanderling an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Zu ihren Engagements als Cellistin zählen ihre Teilnahmen am „Festival Chor & Orchester“ der Internationalen Bach-Akademie Stuttgart unter Leitung von Helmuth Rilling (2001 und 2002), ihr Auftritt als Solistin des Violoncello-Konzertes von Edward Elgar in Wuppertal (2002) und ihr Spiel bei der Jungen Deutschen Philharmonie unter Leitung von Hans Zender (2002). Im Mai 2003 errang Gook-Hee Nam den dritten Preis beim Musikwettbewerb des Lions-Clubs in Herdecke. Im Jahr 2004 musizierte sie als Solistin von Pjotr Tschaikowskys Rokoko-Variationen in Wuppertal unter Leitung des Dirigenten Stefan Klieme.

Das Sinfonieorchester der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main setzt sich überwiegend aus den Studierenden der Ausbildungsbereiche Orchestermusik und Solistenausbildung zusammen und veranstaltet im Durchschnitt zwei Projektphasen pro Semester mit abschließenden Konzerten. Das Repertoire des Hochschulorchesters berücksichtigt dabei mehrere programmatische Vorgaben im Rahmen des Studiums angehender Orchestermusiker: Zum einen begleitet der Klangkörper immer wieder junge Solisten, die im Rahmen ihres Studiums zum Konzertexamen so wichtige Erfahrungen im Zusammenspiel mit Orchester sammeln. Andererseits ist für die Orchesterspieler die intensive Beschäftigung mit den wichtigsten Werken der Orchesterliteratur gefragt, die gezielt auf spätere Probespiele mit ausgesuchten so genannten „Orchesterstellen“ vorbereiten.

Zu den jüngsten Produktionen des Hochschulorchesters zählt Benjamin Brittens Oper „Sommernachtstraum“, die im Oktober dieses Jahres im Bockenheimer Depot als Inszenierung der hochschuleigenen Opernabteilung zu sehen war.